

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Grundzüge und Aufbau des Buches	2
1.2	Die wissenschaftliche Weltauffassung in der Wissensgesellschaft	6
	Literatur	10
2	Logische Propädeutik	13
2.1	Semiotik	16
2.1.1	Begriffe	17
2.1.2	Definitionen	19
2.1.3	Begriffsanalyse und Begriffsexplikation	21
2.1.4	Intension und Extension	22
2.2	Aussagen	25
2.2.1	Aussagenlogische Verknüpfungen	25
2.2.2	Kontradiktion, Tautologie, Kontingenz	27
2.3	Argumente	30
2.3.1	Grundbestandteile eines Argumentes	30
2.3.2	Induktive und deduktive Schlüsse	32
2.3.3	Das Hempel-Oppenheim-Schema	34
2.3.4	Der abduktive Schluss	37
2.4	Fehlschlüsse	39
2.4.1	Formale Fehlschlüsse	39
2.4.2	Verletzung einer Regel des vernünftigen Denkens und Argumentierens	41
2.4.3	Schwache Gründe	41
2.4.4	Naturalistischer und normativistischer Fehlschluss	44
	Literatur	47

3	Wissenschaftstheorie – Philosophische Grundlagen und Positionen	51
3.1	Philosophische Grundlagen	53
3.1.1	Wissenschaftstheorie und andere Wissenschafts-Wissenschaften	53
3.1.2	Kriterien der Wissenschaftlichkeit	58
3.1.3	Wahrheitstheorien	64
3.2	Essentialismus	71
3.2.1	Die platonisch-aristotelische Tradition des Essentialismus	72
3.2.2	Normative Konsequenzen des Essentialismus	73
3.3	Empirismus, Induktivismus und Kausalprinzip	75
3.3.1	Wegbereitung des Empirismus durch Vorurteilkritik und Induktion: Francis Bacon	77
3.3.2	Begründung des Empirismus durch Rückgang auf den Erfahrungsursprung allen Wissens: John Locke	79
3.3.3	Überspitzung des Empirismus in Gestalt eines Immaterialismus: George Berkeley	81
3.3.4	Grenzen des Empirismus, des Kausalprinzips und des Induktions- schlusses: David Hume	81
3.4	Positivismus, Ideal- und Normalsprache und Logischer Empirismus	86
3.4.1	Positivismus	86
3.4.2	Ideal- und Normalsprache	87
3.4.3	Der Neopositivismus bzw. logische Empirismus des ,Wiener Kreises': Verifikationsproblem und Induktionsproblem	92
3.4.4	Sinnkriterium und Scheinprobleme	95
3.4.5	Physik als Einheitswissenschaft	97
3.5	Pragmatismus und Hermeneutik	99
3.5.1	Pragmatismus	100
3.5.2	Hermeneutik	101
3.6	Falsifikationismus: Karl Popper	105
	Literatur	112
4	Die Kontextualisierung von Wissenschaft I: Zeit	121
4.1	Karl Popper als Höhe- und Schlusspunkt der klassischen Wissenschaftstheorie	122
4.2	Paradigmenwechsel: Thomas S. Kuhn	124
4.3	Theoriendynamik und ,raffiniertes Falsifikationismus': Imre Lakatos	130
4.4	Forschungstraditionen: Larry Laudan	132
4.5	Methodenpluralismus: Paul Feyerabend	133
	Literatur	136
5	Die Kontextualisierung von Wissenschaft II: soziale Gebundenheit	141
5.1	Die gesellschaftliche Eingebundenheit von Wissen: Wissenssoziologie	143
5.2	Zur Genese wissenschaftlicher Tatsachen: Ludwik Fleck	147
5.3	Wissenschaftssoziologie	148

5.4	Wissenschaft und Politik: von Weltanschauungen und der wechselseitigen Abhängigkeit von Wissenschaft und Politik heute	153
5.4.1	Politische Ideensysteme und ihre Implikationen auf die Bewertung von Räumen: Sozialismus, Liberalismus und Konservatismus	153
5.4.2	Der Übergang von Modus 1- zu Modus 2-Wissenschaft	160
	Literatur	167
6	Raumverständnisse und Theorien zu Räumen	175
6.1	„Raum 1“-Verständnisse: Behälter- oder Containerraum, der relationale Ordnungsraum und das Raum-Zeit-Kontinuum	180
6.2	Der Fokus „Raum 2“: Raum als Apriori im Kantschen Raumverständnis	182
6.3	„Raum 3“: die gesellschaftliche Produktion von Raum – Räume im Radikalkonstruktivismus und der Diskurstheorie	183
6.4	Die Dominanz von „Raum 3“ über „Raum 1“: Die Einschreibung von Systemlogiken und die Domestikation von Räumen	185
6.5	Die Wechselwirkungen von „Raum 2“ und „Raum 3“: das sozialkonstruktivistische Raum- bzw. Landschaftsverständnis	188
6.6	Das individuelle Erleben: „Raum 2“ zwischen „Raum 1“ und „Raum 3“ – Phänomenologie	190
6.7	Die Bezüge des Raumes 2 zu den Räumen 1 und 3: Raum als Folge von Handlung – Benno Werlen	192
6.8	Die machtvollen Einschreibungen der Gesellschaft in Raum 1: die Raumtheorie von Pierre Bourdieu	193
6.9	Die Verschiebung des Blicks der getrennten Betrachtung von Raum 1 und Raum 3 zu einem integrierten Thirdspace – Edward Soja . . .	196
6.10	More-than-representational-Ansätze: Assemblage-Theorie und Akteurs-Netzwerk-Theorie	199
6.11	Alles wieder auf Synthese? Neopragmatische Raumverständnisse	201
	Literatur	205
7	Entwicklungslinien und -brüche in der Geographie – Skizze einer Disziplingeschichte	217
	Literatur	228
8	Fazit	233
	Literatur	238
	Literatur	239